

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing



Sitzungs-Nr.: **WiföA/002/20-25**

Sitzungs-Tag: **03.05.2021**

Sitzungs-Ort: **Frohnhausen, Auf ´m Klee,
Heggehalle**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**

Ende der Sitzung: **20:40 Uhr**

Vorsitzender:

Oeynhaus, Uwe

CDU:

Eggers, Patrick
Giefers, Raimund
Krömeke, Markus
Löneke, Dirk
Neu, Walburga
Spiegel, Linnea
Wellsow, Viola

SPD:

Beineke, Elisabeth
Robrecht, Jutta

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David
Vogt, Monika

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Liste Zukunft:

Stieren-Knoke, Bernd

Als Gast nimmt teil:

Schäfers, Rainer

Vorsitzender Werbering Brakel und Bericht-
ersteller zu Top 3

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Brassel, Dirk

Kleinschmidt, Alexander

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

| Tagesordnung | | Drucksache Nr. |
|--|--|----------------|
| Öffentliche Sitzung | | |
| 1. Sachstandsbericht des Amtes für Tourismus und Kultur; | | 0215/2020-2025 |
| a) Publikation "Museen in Bewegung" - Wegweiser zu den Museen in OWL | | |
| b) Archivwegweiser für die Kreise Höxter und Paderborn | | |
| c) Rückblick und Ausblick: Ausstellungen in der "Alte Waage" | | |
| Berichterstatter: Dirk Brassel | | |
| 2. Bericht zur Wirtschaftsförderung und zum Stadtmarketing der Stadt Brakel | | 0212/2020-2025 |
| Berichterstatter: StOVR Frischemeier / StA Kleinschmidt | | |
| 3. Vorstellung des Werbering Brakel e.V. | | 0216/2020-2025 |
| a) Aufgaben und Aktivitäten 2021 | | |
| b) Unterstützung von Werbemaßnahmen | | |
| Berichterstatter: StOVR Frischemeier / Rainer Schäfers (Werberingvorsitzender) | | |
| 4. Innenstadtentwicklung: Zukünftige Unterstützung durch ein externes Beratungsbüro | | 0213/2020-2025 |
| Berichterstatter: StOVR Frischemeier | | |
| 5. Bekanntgaben der Verwaltung | | |

Der **Ausschussvorsitzende Uwe Oeynhaus**en eröffnet die Sitzung, begrüßt als Berichterstatter Rainer Schäfers (Vorsitzender des Werberings Brakel e.V.), die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- 1. Sachstandsbericht des Amtes für Tourismus und Kultur;**
a) Publikation "Museen in Bewegung" - Wegweiser zu den Museen in OWL
b) Archivwegweiser für die Kreise Höxter und Paderborn
c) Rückblick und Ausblick: Ausstellungen in der "Alte Waage"

0215/202
0-2025

Berichterstatter: Dirk Brassel

Der Ausschussvorsitzende erteilt Dirk **Brassel** das Wort, der den Mitgliedern einen detaillierten Sachstandsbericht aus seinem Arbeitsbereich präsentiert.

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** angefügt.

Dirk **Brassel** berichtet zunächst über das Brakeler Stadtmuseum, das als Gründungsmitglied des Vereins Museumsinitiative OWL e.V. bereits 1999 seine Arbeit aufgenommen habe. Ziel des Vereins sei es, die Kooperation zwischen den Museen in OWL zu stärken, gemeinsame Projekte zu fördern und die Zusammenarbeit mit weiteren Kultursparten zu verbessern. Unterstützt durch das Land NRW habe die Museumsinitiative OWL e.V. in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern bereits in nun fünfter Auflage die Broschüre "Museen in Bewegung" aufgelegt. Diese diene als hilfreicher Wegweiser mit umfassenden Informationen zum Museumsangebot in OWL.

Im Hinblick auf die Archivarbeit teilt er anschließend mit, dass jährlich rund 100 Anfragen, beispielsweise zur Familienforschung oder aufgrund von Erbnachlässen an das Brakeler Stadtarchiv gerichtet werden. Der Arbeitskreis der Kommunalarchive habe nun einen handlichen „Archivwegweiser für die Kreise Höxter und Paderborn“ herausgegeben, an dem Dirk **Brassel** als Teil des Redaktionsteams mitwirken konnte. Dieser Wegweiser gebe neben einer Sammlung der kommunalen Archive mit allen relevanten Kontaktdaten in Auszügen einen Einblick in die vorhandenen Archivbestände. Es werden hier ebenfalls Serviceangebote genannt und die Hauptverantwortlichen der einzelnen Archive mit Bild vorgestellt.

Er gehe davon aus, dass dieser Wegweiser eine gute Handreichung für Interessenten bei ihren genealogischen Forschungen sei. Der Archivwegweiser stehe ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Paderborn (www.paderborn.de) als PDF-Datei zum Download bereit.

Dirk **Brassel** berichtet anschließend über den Fortschritt der Digitalisierung innerhalb des Stadtarchivs. Auch die Archive stehen nun vor der Mammutaufgabe, die zu verwaltenden und dauerhaft zu erhaltenen Datenmengen in diesen Digitalprozess einzubinden. Derzeit erfolge die Erfassung der Registratur des Stadtarchivs Brakel und der Archivbibliothek in ‚Excel‘, dieses sei allerdings kein Datenbankprogramm und biete somit auch nicht die Vorteile einer speziell für den Archivbereich entwickelten Anwendung.

Es solle daher die Anschaffung einer professionellen Archivsoftware forciert werden. Spätestens 2030 werde die Digitalisierung im Archivbereich so weit vorangeschritten sein, dass die Bestandsdaten digital vorliegen müssen. Auch im Hinblick auf die Anbindung an das bei der Stadt Brakel eingesetzte DMS d.3 sei der Einsatz einer Archivsoftware hier die optimale Lösung.

Ratsfrau **Wellsov** erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den voraussichtlichen Kosten für die Beschaffung der Software und den Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter/innen.

Dirk **Brassel** teilt mit, es sei bei zwei lizenzierten Arbeitsplätzen (Acta Pro) von Kosten in Höhe von 4.000 € auszugehen, hinzu käme dann die jährlich anfallende Pauschale in Höhe von rund 600 €. Es handele sich dabei um die Lizenzen und Wartung für eine Archivverwaltungssoftware. Die Kosten für Datenhaltung und die langfristige elektronische Speicherung des Archivgutes seien darin noch nicht enthalten. Er merkt zudem an, dass es hier in jedem Fall um eine stabile Lösung mit Zukunftsperspektive gehe.

Zu weiteren Nachfragen teilt er mit, eine Kostenreduzierung, beispielsweise bei einer kreisweiten Lösung sei ebenfalls in Erwägung gezogen worden, leider sei eine Kostenreduzierung durch den Kauf mehrerer Lizenzen aber nicht möglich. Es werde aber in jedem Fall einen permanenten Kontakt mit den anderen Archiven geben, um möglicherweise gemeinsame Schulungen zu realisieren.

Derzeit werden in der Excel-Aufstellung die Beschreibung, Registratur und der Aktentitel benannt. Beim Einsatz der Archivsoftware werde das Original als Digitalisat in das System eingebunden und es bestehe die Möglichkeit, unterschiedliche Aktenformen (Bilder, Pläne, Filme, Noten pp.) abzubilden, das Programm Excel biete diese Abbildungsmöglichkeiten leider nicht. Dirk **Brassel** weist abschließend darauf hin, die Digitalisierung sei auch im Hinblick auf die „physische Belastung“ des Archivgutes sehr sinnvoll.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr **Oeynhausen** fragt nach, ob das gesamte Archivgut eingescannt werden müsse und welcher Arbeitsaufwand damit verbunden sein werde. Dirk **Brassel** erklärt, die Software diene künftig als Arbeitsgrundlage für die Registrierung des Archivgutes. Es stehen bereits jetzt große Teile der Archivalien, wie beispielsweise die ältesten Pergamenturkunden, in digitaler Form zur Verfügung. Es müssen in einem nächsten Schritt nun die Archivbestände herausgesucht und eingescannt werden, für die eine dauerhafte Aufbewahrung vorgeschrieben sei.

Dirk **Brassel** nimmt die Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder im Hinblick auf Kosten, Arbeitseinsatz und Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit anderen Archiven entsprechend zur Kenntnis.

Abschließend gibt er noch einen umfangreichen Rückblick und einen Ausblick auf die Ausstellungen in der „Alte Waage“. Leider mussten einige kulturelle Veranstaltungen, so auch die vom 10.05. bis 14.06.2020 geplante Ausstellung „Kalter Krieg in Ostwestfalen – NATO-Luftverteidigung von den Anfän-

gen bis 1933, die im Zuge des Themenjahres „**Anfang. Geschichten des Beginnens**“ der Museumsinitiative OWL e.V. geplant war, abgesagt werden. Aktuell finde in Kooperation mit dem United States Holocaust Memorial Museum Washington die Ausstellung "Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand" in der „Alte Waage“ statt. Die Ausstellung wurde am 25.04. digital eröffnet und auf youtube seither 382 Mal aufgerufen. Als zentrales Thema der Ausstellung, die noch bis zum 15. Juni 2021 Gast in Brakel sei, werden die Frage gestellt: Welche Rolle spielten die gewöhnlichen Menschen? Warum haben so viele Menschen die Verbrechen der Nationalsozialisten unterstützt oder geschwiegen? Warum haben so wenige den Opfern geholfen? Besuche in der "Alte Waage" seien allerdings abhängig von der aktuellen Lage und nur nach vorheriger Terminvergabe durch die Tourist-Information Brakel möglich.

Der Ausschussvorsitzende **Oeynhausen** bedankt sich bei Dirk **Brassel** für den detaillierten Vortrag. Er freut sich, dass die digitale Ausstellungseröffnung so gut frequentiert wurde und regt in diesem Zusammenhang an, auch bei künftigen Eröffnungen parallel eine Online-Eröffnung anzuvisieren.

2. Bericht zur Wirtschaftsförderung und zum Stadtmarketing der Stadt Brakel

0212/202
0-2025

Berichterstatter: StOVR Frischemeier / StA Kleinschmidt

Der Ausschussvorsitzende **Oeynhausen** erteilt zunächst das Wort an Peter **Frischemeier**, der einleitend auf die breit gefächerten Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings eingeht. Vorrangiges Ziel der Arbeit sei die Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standortes Brakel. Mithilfe einer strategischen Ausrichtung sollen Wettbewerbsvorteile dauerhaft gesichert und eine integrierte, zukunftsorientierte Stadtentwicklung sowie die Verbesserung der Standort-situation vorangetrieben werden.

Anschließend führt Alexander **Kleinschmidt** in der Berichterstattung fort und stellt die Aufgaben, Projekte und Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung detailliert vor.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Brakel nehme Aufgaben, wie beispielsweise die Bestandsbetreuung von Unternehmen, Unterstützung von Ansiedlungen, Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die ständige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes wahr. Darüber hinaus stehe auch die permanente Förderung und Verbesserung der Standortfaktoren, wie Breitband- und Mobilfunkversorgung, Mobilität sowie die Unterstützung der Wirtschaftsunternehmen und Gewerbetreibenden im ständigen Fokus.

Alexander **Kleinschmidt** hebt in diesem Zusammenhang die langjährige, intensive sowie auch konstruktive Zusammenarbeit mit dem Werbering Brakel e.V. hervor, die im Resultat einen besonderen Synergieeffekt für den Standort Brakel habe.

Als weitere wichtige Aufgaben zur Standortsicherung und -entwicklung nennt er die Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen, das Leerstandsmanagement

und die Innenstadtentwicklung, die Digitalisierung der Innenstadt, die Koordinierung im Bereich Stadtmarketing – auch zur Unterstützung touristischen Belange - und die gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing seien als Stabsstelle organisatorisch unmittelbar dem Bürgermeister und der Behördenleitung zugeordnet. Er teilt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden **Oeynhaus** mit, diese Tätigkeit werde anteilig durch Peter Frischemeier und ihn selber ausgeführt, so dass keine Einzelperson für den gesamten Tätigkeitsbereich, sondern ein Ansprechpartner nach Themenschwerpunkt nach außen kommuniziert werde. Peter **Frischemeier** fügt ergänzend hinzu, die gegenseitige Unterstützung bei diesem breitgefächerten Aufgabenspektrum sei sehr positiv und sichere die Handlungsfähigkeit bei kurzfristigen Anfragen.

Der Ausschussvorsitzende **Oeynhaus** verweist anschließend auf die Umfrageergebnisse der IFH Köln „Vitale Innenstädte 2020“, die in der letzten Ausschusssitzung thematisiert wurden. Er bittet um ein Meinungsbild, ob die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf die geringe Verweildauer und Weiterempfehlungsrate der Innenstadtbesucher nochmals beraten werden sollten. Er regt an, innerhalb des Ausschusses ebenfalls nach Lösungsansätzen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu suchen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing fasst anschließend den **einstimmigen** Beschluss:

Die Ergebnisse der Umfrage der IFH Köln „Vitale Innenstädte 2020“ werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing nochmals thematisiert und nach weiteren Lösungsansätzen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Brakeler Innenstadt gesucht.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich abschließend bei Peter Frischemeier und Alexander Kleinschmidt für den informativen Einblick in die Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung. Er sei sehr froh, dass sich die Verwaltung diesem wichtigen Thema so intensiv widme. Es seien bereits viele gute Ergebnisse geliefert worden, die auch den Zielsetzungen und Maßgaben der Politik entsprechen.

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** angefügt.

3. Vorstellung des Werbering Brakel e.V. a) Aufgaben und Aktivitäten 2021 b) Unterstützung von Werbemaßnahmen

Berichterstatter: StOVR Frischemeier / Rainer Schäfers (Werberingvorsitzender)

0216/202
0-2025

Peter **Frischemeier** führt als Geschäftsführer des Brakeler Werberings kurz in den Sachverhalt ein und verdeutlicht das gemeinsame Ziel von Werbering und Verwaltung, die lokale Wettbewerbsfähigkeit steigern zu wollen.

Anschließend erteilt der Ausschussvorsitzende Rainer **Schäfers**, dem Vorsitzenden des Werberings das Wort, der anhand einer Präsentation auf die Aufgaben, Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen des Werberings eingeht. Im Detail informiert er über Werbeaktionen, das Jahresprogramm, die Unterstützung beim Stadtmarketing sowie die Außenpräsentation der Mitgliedsbetriebe.

Der Werbering Brakel arbeitete durch seine Kampagnen und Werbeaktionen stetig an der Stärkung der Brakeler Innenstadt als attraktivem Einzelhandelsstandort für alle ansässigen Betriebe. Insbesondere die jährlichen Veranstaltungen wie Stadtfest, Michaelismarkt und Nikolausmarkt und die integrierten verkaufsoffenen Sonntage seien ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherung des notwendigen Jahresumsatzes der Innenstadtakteure, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie hart getroffen worden seien.

Der Werbering strebe daher durch gezielte anlassbezogene und saisonale Werbekampagnen eine Teilkompensation der Umsatzeinbußen an.

Rainer **Schäfers** geht anschließend auf die angespannte Finanzsituation des Vereins ein. Der Werbering präsentiere sich im Internet, in den sozialen Medien, Online-Plattformen und auch Printmedien, dafür werde mittlerweile allerdings ein wesentlich erhöhter Werbeaufwand notwendig. Die Finanzierung erfolge ausschließlich aus Mitgliederbeiträgen. Durch den corona-bedingten Ausfall möglicher Sponsorengelder, sei dieses kaum mehr zu stemmen.

Er teilt abschließend mit, es gebe weiterhin gute Ideen und qualitative Aktionen, er stellt Planungen zu einem Youtube-Film, Gastronomiegutscheinen sowie branchenübergreifenden Prospekte vor. Die digitale Sichtbarkeit bleibe auch zukünftig ein zentrales, aber auch sehr kostenintensives Thema. Um das Stadtmarketing und die Jahresaktionen auch weiterhin angehen zu können, wäre daher eine Etatunterstützung sehr wünschenswert und wichtig.

Der Ausschussvorsitzende **Oeynhausen** bedankt sich für den interessanten Einblick hinter die Fassade der umfangreichen Arbeit des Brakeler Werberings und lobt das uneingeschränkte Engagement des Vorstandes.

Zur Anfrage des Ratsherrn **Flore** nach weiteren Perspektiven eines Onlineshops wie „Kauf in Brakel“ teilt Rainer **Schäfers** mit, der Aufwand und die ständige Aktualisierung sei für Viele schwer leistbar. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Aufbau „Digitaler Schaufenster“.

Peter **Frischemeier** teilt abschließend zur angespannten Finanzsituation des Werberings mit, es sei eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Wirtschaftsförderung/Stadtmarketings möglich und sinnvoll, da von den gezielten Werbemaßnahmen des Vereins letztendlich auch der gesamte Standort Brakel profitiere.

Die Verwaltung schlage dem Ausschuss daher vor, die Werbemaßnahmen des Brakeler Werberings sowie gemeinsame Projekte zwischen Stadt und Werbering aus den im Haushalt 2021 im Bereich Wirtschaftsförderung

(571000) zur Verfügung stehenden Mitteln mit einem Teilbetrag in Höhe von 20.000 Euro zu unterstützen.

Die Präsentation des Brakeler Werberings wird als **Anlage 3** Bestandteil der Niederschrift.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing beschließt **ein-stimmig**:

a) die vorgestellte Initiative des Werbering Brakel e.V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen

und

b) die im Jahr 2021 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie notwendigen Werbemaßnahmen werden finanziell aus den im Haushalt 2021 zur Verfügung stehenden Mitteln im Bereich Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing in Höhe von 20.000 Euro unterstützt.

4. Innenstadtentwicklung: Zukünftige Unterstützung durch ein externes Beratungsbüro

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

0213/202
0-2025

Der Ausschussvorsitzende erteilt das Wort an Peter **Frischemeier**. Dieser erläutert, zum 01.03.2020 sei die Einrichtung eines externen Quartiersmanagements für die Brakeler Innenstadt durch das begleitende Büro Junker+Kruse erfolgt. Die Tätigkeit des externen Beratungsbüros ende nach einer coronabedingten zeitlichen Verlängerung zum 31.05.2021.

Leider waren aufgrund der Einschränkungen für Leistungsbausteine des beauftragten Quartiersmanagements nicht alle formulierten Ziele und Maßnahmenbereiche innerhalb dieses Auftaktzeitraumes realisierbar.

Es habe sich gezeigt, dass eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Innenstadt im Bereich von Einzelprojekten durch die Verwaltung (Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing) durchführbar sei, was letztendlich auch durch die enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Werbering möglich werde.

Die Umsetzung des Quartiersmanagements durch ein externes Beratungsbüro habe erkennen lassen, dass dieses Know-How in Teilbereichen von hoher Wichtigkeit sei, allerdings wurde ebenfalls deutlich, dass durch eine Aufgabenwahrnehmung seitens der Verwaltung weitere Synergieeffekte erzielt werden können.

Im Ergebnis werde daher vorgeschlagen, dass die Verwaltung die seitens der Politik (Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing) formulierten Ziele und beschlossenen Maßnahmen - ohne ergänzendes externes Quartiersmanagement - federführend und eigenverantwortlich weiterentwickle, erarbeite und anschließend auch umsetze. Personell werde dieser Vorschlag durch eine interne Umorganisation und ergänzende Einbindung von

bestehenden Stellenanteilen möglich. Eine externe Beratung werde dann nur im Bedarfsfall und für spezielle Unterstützung von Immobilieneigentümern sowie Handel und Gewerbe hinzugezogen, was letztendlich auch zu einer Kostenreduzierung führe.

Der Ausschussvorsitzende **Oeynhausen** lobt die Arbeit der Verwaltung und sieht in diesem Vorschlag den richtigen Weg, eine Qualitätssteigerung für die Brakeler Innenstadt erzielen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing beschließt **einstimmig**:

1. Das bisherige Quartiersmanagement für die Brakeler Innenstadt durch ein externes Beratungsbüro wird nicht für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing beschließt **einstimmig**:

2. Die vorgestellte Aufgabenwahrnehmung der Wirtschaftsförderung / des Stadtmarketings der Stadt Brakel wird bei Bedarf durch gezielte externe Beratungsangebote für Immobilieneigentümer und Innenstadttakteure sowie den Handel und das Gewerbe unterstützt.

5. Bekanntgaben der Verwaltung

Bekanntgaben liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschriften

Uwe Oeynhausen
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)